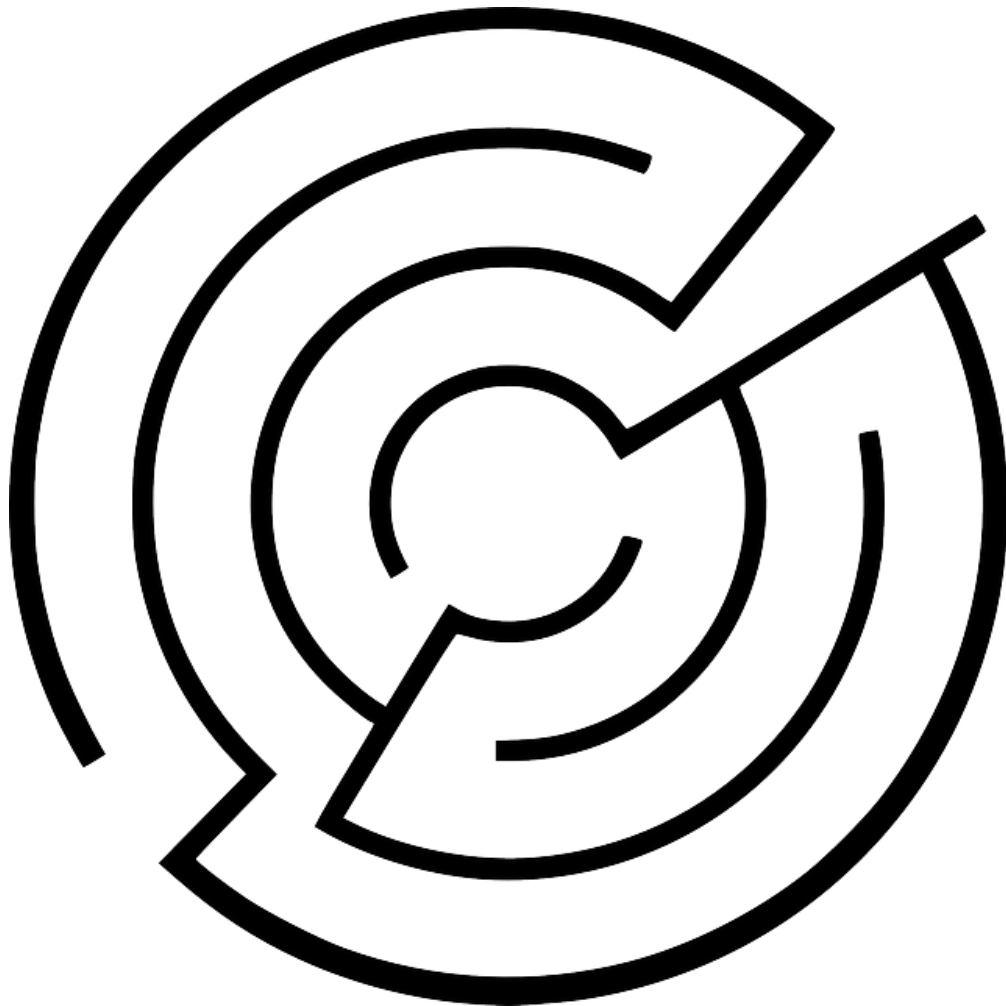


Wege aus der Wohnungslosigkeit



Bundestagung der BAG W
11.11.2015 in Berlin
Susanne Gerull

Aufbau

- Fragestellung und Vorgehen
- Strategien zur Wohnungserlangung
- Behindernde und fördernde Faktoren
- Wünsche und Empfehlungen der Interviewten
- Diskussion der Ergebnisse
- Fazit und Empfehlungen

Fragestellung und Vorgehen

- *Was oder wer hilft wie dabei, unfreiwillige Wohnungslosigkeit zu überwinden?*
- *Was oder wer behindert wie die Überwindung unfreiwilliger Wohnungslosigkeit?*

13 problemzentrierte Interviews
mit ehemals wohnungslosen
Menschen



Literaturrecherche

Strategien (1)

- Klassische Bewerbungen
- Regulierte Wohnungsversorgung („Geschütztes Marktsegment“)
- Übernahme von Trägerwohnungen
- Sonstige bewährte Strategien
 - Bürgschaften
 - Zwischenmiete
 - Hauskauf



Strategien (1)

„Ich habe ... bei einem Spaziergang in der Pause einfach die Gegend erkundet und mir in einem Haus die Hausverwaltung abgeschrieben. (...) Ich ... bin in den Vorraum rein, ... und dort habe ich mir die Hausverwaltung abgeschrieben, hab dort telefoniert, also angerufen, und habe mein Anliegen vorgetragen.“

Frau Brandt, 46 J., lebte ca. 1 ¼ Jahr in mehreren Wohnheimen

Strategien (2)

- Tricks
- Spiritualität



Strategien (2)

„[B]ei der ersten Besichtigung, bei der zweiten Besichtigung hab ich nach links und rechts geguckt und auf Wiedersehen. 20 Menschen haben sich mit mir getroffen und dann warst du einer von, sag ich, fünf, die mit dem Bescheid vom Jobcenter sind, und die anderen 35 haben halt einen Arbeitsvertrag in der Hand. (...) Und dann haben wir einen Ausbildungsvertrag gefälscht.“

Herr Smirnov, 23 J., lebte ca. 3-4 Monate bei Bekannten und in einer Gartenlaube

Rahmenbedingungen und Strukturen

- Infos vom Jobcenter
- Direktüberweisung der Miete
- Bescheinigung des Jugendamts (U25)



- Massenbesichtigungen / Creaming
- Illegale Vermietungspraktiken
- Bürokratische Hürden beim Jobcenter
- Versorgungsstruktur der Wohnungslosenhilfe
- Fehlende Nachsorge



Sozialarbeiter_innen

- Konkrete Hilfe bei der Wohnungssuche
- Psychosoziale Unterstützung in Krisensituationen
- Allgemeine Unterstützung / Hilfeplanung



- Fehlende Unterstützung (formal zuständiger) Sozialarbeiter_innen bei der Wohnungssuche
- Fehlende Kenntnisse / Fehlinformationen



Unterstützung durch Sozialarbeiter innen

„Die hat zu ihrem Vorgesetzten gesagt: ‚So wie Sie mit dem XY umgehen, geht man nicht mit Menschen um‘ und dann konnte ich die Wohnung übernehmen.“

Herr Jürgens, 70 J., ca. 1 ½ Jahre Notübernachtungen und BEW (§ 67 ff. SGB XII)

Herr Kirch, 46 J., ca. 2 ¼ Jahre auf der Straße, Wohnheim und BEW (§ 67 ff. SGB XII)

„Und dann kam sie auch bei zwei Terminen mit und hat mich dann danach gefragt: ‚Wie ging es Ihnen jetzt?‘ (...) Die hat mich wirklich immer aufgebaut.“

Fehlende Unterstützung durch Sozialarbeiter innen

„Also ganz ernsthaft: So bis auf die Internet-Nutzung in den Büros während der Betreuungstermine, also ein oder zwei Mal wöchentlich, gab es da wenig Unterstützung.“

Herr Ehren, 36 J., ca. 4 Jahre auf der Straße und im BEW (§ 67 ff. SGB XII)

Herr Nokopi, 61 J., ca. 1 Jahr Notübernachtung und Übergangshaus (§ 67 ff. SGB XII)

„ ...der kommt aus [Region], der kennt sich hier auch nicht gut aus. Und was soll der dann groß machen?“

Sonstige Professionelle

Verständnis und konkrete Hilfe von

- MA's im Jobcenter
- Sachbearbeiterin im „Geschützten Marktsegment“
- MA im Wohnheim
- MA beim LKA
- Therapeutin
- Chef
- Vermieter



- Vorurteile von MA's im Jobcenter
- Respektloses Verhalten im Jobcenter
- Diskriminierende Praktiken bei Hausverwaltungen



Familie, Freund_innen und Bekannte

- Bürgerschaft durch Mutter
- Vermittlung an Wbg durch Schwester
- Tipps von Bekannten und Freund_innen zur Wohnungssuche
- Emotionale Unterstützung durch Freund_innen



- Kein Verlassen-Können auf Eltern
- Herauswurf durch Freundin
- Falsches Umfeld (Alkohol)



Persönliche Ressourcen und Problemlagen

- Kommunikativ und geübt in sozialen Interaktionen
- Selbstständigkeit
- Selbstsicherheit
- Motivation zur Veränderung ihrer Lebenssituation
- Freizeitinteressen und -aktivitäten
- Erfolgreiche Handlungsstrategien



- Finanzielle Probleme
- Wohnungssuche parallel zum Ausbildungsbeginn
- Anpassung an schwierige Situationen
- Angstzustände und Panikattacken
- Alkoholabhängigkeit



Sonstige Faktoren

- Mietschuldenfreiheitsbescheinigung
- Leere SCHUFA-Bescheinigung
- Bibliothek mit Internetzugang
- Leitfaden für ALG-II-Empfänger_innen

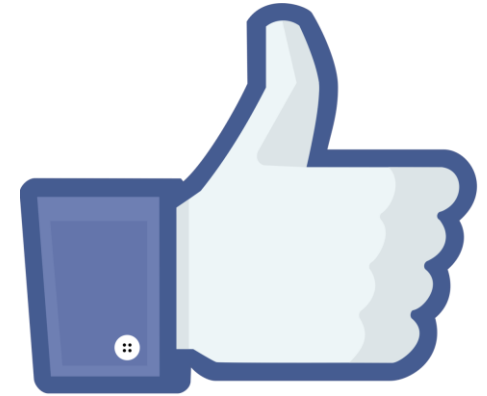


Keine Angaben



Wünsche und Empfehlungen der Interviewten

- Wohnungsbörse
- Zweite Chance nach Mietschulden
- Gut vernetzte Sozialarbeiter_innen
- Mehr Druck zur Veränderung durch Sozialarbeiter_innen
- Aufsuchende Hilfen bei Mietschulden
- Mehr Rücksichtnahme und Empathie im Jobcenter
- Öffentlichkeitsarbeit zu Problemen wohnungsloser Menschen
- Sich selbst besser organisieren können



Diskussion der Ergebnisse im Abgleich mit der Literatur

- Der Wohnungsmarkt ist geprägt von Willkür und Diskriminierung von Wohnungsnotfällen (vgl. Paffenholz 2014)
- Wessen Strategien schon nicht ausgereicht haben, Wohnungslosigkeit zu verhindern, wird es bei ihrer Überwindung erst recht schwer haben! (Vgl. Ludwig-Mayerhofer 2008)
- Auch nach langjährigen Kontakten zur Wohnungslosenhilfe wurde diese in den Interviews z. T. erst auf Nachfrage als unterstützend – oder auch nur „zuständig“ – bei der Wohnungssuche benannt
- Ehemals wohnungslose Menschen präsentieren sich dagegen oft selbst als zentral für die Überwindung ihrer Wohnungslosigkeit (vgl. Parsell u. a. 2014)

Empfehlungen für die Wohnungslosenhilfe

- Zweigleisigkeit erforderlich: Zugang zu angemessenem und bezahlbarem Wohnraum *und* Eingehen auf die individuellen Bedürfnisse (vgl. Anderson 2010)
- Konkrete Unterstützung bei der Wohnungssuche erforderlich („Lotsen aus der Wohnungslosigkeit“, s. Uhrig 2010)
- Ressourcenorientierung und Unterstützung von Selbstorganisation (vgl. Gerull/Merckens 2012)
- Eingehen auf die Selbstpräsentation der Klient_innen: „[A] capable, active individual who is the author of their own success“ (Farrugia 2011)

Quellen

- Anderson, Isobel (2010): Services for Homeless People in Europe: Supporting Pathways out of Homelessness? In: O'Sullivan, Eoin/ Busch-Geertsema, Volker/ Quilgars, Deborah/ Pleace, Nicholas (Hg.): Homelessness Research in Europe. Brüssel: FEANTSA, S. 41- 63
- Farrugia, David (2011): Youth homelessness and individualized subjectivity. In: Journal of Youth Studies, Nr. 7/11, S. 761-775
- Gerull, Susanne/ Merckens, Manfred (2012): Erfolgskriterien in der Hilfe für Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten. Folgestudie: Aktenanalyse und Diskussion der Gesamtergebnisse. Uckerland: Schibri-Verlag
- Ludwig –Mayerhofer, Wolfgang (2008): Wohnungslosigkeit. In: Grönemeyer, A. und Wieseler, S.(Hrsg.): Soziologie sozialer Probleme und sozialer Kontrolle. Realitäten, Repräsentationen und Politik. Festschrift für Günter Albrecht. Wiesbaden: VS –Verlag für Sozialwissenschaften, S. 502-512
- Paffenholz, Anne (2014): Peer-to-Peer-Umfrage. wohnwut-Kampagne. Jugend/Stadt/Wohnen 2013/2014. Berlin: Internationales JugendKunst- und Kulturhaus Schlesische Straße
- Parsell, Cameron/ Tomaszewski, Wojtek/ Phillips, Rhonda (2014): Exiting Unsheltered Homelessness and Sustaining Housing: A Human Agency Perspective. In: Social Service Review, Nr. 88(2), S. 295-321
- Uhrig, Winfried (2010): Lotsen aus der Wohnungslosigkeit. Ein Programm der Fachstelle Wohnungssicherung Karlsruhe. In: wohnungslos, Nr. 1/10, S. 7-10

Danke für Ihre
Aufmerksamkeit!

Kontakt
mail@susannegerull.de

